

Landkreis Kassel

Jugendhilfeausschuss

Wilhelmshöher Allee 19 – 21, 34117 Kassel

Tel.: 0561-1003-0

Kassel, 03.04.2018



Niederschrift

der 6. öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses
(Wahlzeit 2016 - 2021)

am Dienstag, 20.02.2018
von 15:00 Uhr bis 16:45 Uhr

Ort: 34117 Kassel, Wilhelmshöher Allee 19 - 21, Kleiner Sitzungssaal

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung**

- TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 30.11.2017**

- TOP 3 Mitteilungen des Fachbereichs Jugend**

- TOP 4 Berichte aus den Fachausschüssen**

- TOP 5 Nachwahl Fachausschuss Erziehungshilfe**

- TOP 6 Präventionskonzept**

- TOP 7 Bundesteilhabegesetz**

- TOP 8 Termine**

- TOP 9 Themenspeicher**

- TOP 10 Verschiedenes**

Abhandlung der Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Begrüßung

Herr Bechtel begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

Die Tagesordnung wird um den Punkt „Nachwahl für den Fachausschuss Erziehungshilfe“ als fünften Tagesordnungspunkt ergänzt. Die folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 30.11.2017

Das Protokoll der Sitzung vom 30.11.2017 wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Mitteilungen des Fachbereichs Jugend

Frau Scherer informiert über folgende Punkte:

1. In der Kreistagssitzung vom 07.12.2017 wurde der Haushalt 2018 inkl. des Präventionskonzeptes „Jugendhilfe“ beschlossen.
2. Die rückwirkend zum 01.07.2017 in Kraft getretene Reform des Unterhaltungsvorschussgesetzes habe eine massive Erhöhung der Fallzahlen nach sich gezogen (Steigerung um 150%). Trotz einer Personalaufstockung bestehe nach wie vor Mehrbedarf. Im Verhältnis zu den Nachbarkommunen positioniere sich der Landkreis Kassel sehr gut hinsichtlich der Bearbeitungszeit und der Leistungsgewährung. Im Hinblick auf die Fallzahlstatistiken hat das Regierungspräsidium Kassel auf eine Nacherfassung für 2017 verzichtet. Mehrkosten werden unverändert erfasst, um diese perspektivisch gegenüber dem Land geltend machen zu können.
3. Änderungen im Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch: Bezüglich der Möglichkeit der Beitragsfreistellung (zum 01.08.2018) bestehen nach wie vor Unklarheiten. Die Auffassung und Umsetzung der Gesetzänderung auf kommunaler

Ebene, sowie das Nachfrageverhalten der Eltern, sei perspektivisch im Blick zu behalten.

4. Unbegleitete minderjährige Ausländer: In diesem Themenfeld bestehe ein unverändert hoher Abstimmungsbedarf mit dem HSMI. Zur Zeit werde insbesondere die Altersschätzung sowie die Rückbauproblematik politisch thematisiert. Hinsichtlich der Rückbauproblematik sei man mit den verschiedenen Trägern in guter Kooperation. Hessen als sogenanntes Wegverteilungsland, wird in absehbarer Zeit von einer Unterauslastung der Einrichtungen betroffen sein.
5. Der Erlass UBUS (Erlass zur unterrichtsbegleitenden Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte - zur Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrages an Grundschulen in Hessen) ist zum 01.02.2018 in Kraft getreten. Im Fokus stehe hier die landesseitige Finanzierung von Sozialarbeit in Schulen. An einem Großteil der Grundschulen solle Schulsozialarbeit implementiert werden. Bezüglich der Stellenbesetzung gelte das Fachkräftegebot mit einer Öffnung für ErzieherInnen. Wann und in welcher Form die Umsetzung des Erlasses erfolgen werde, sei derzeit noch nicht bekannt. Die Einbindung der Jugendhilfeträger habe nicht stattgefunden, woraus sich die defizitäre Informationslage erklären lasse.
6. Der Fachbereich Jugend sei derzeit hausintern mit Umzügen in Folge personeller Umstrukturierungen beschäftigt.

TOP 4 Berichte aus den Fachausschüssen

Fachausschuss Erziehungshilfe und Jugendhilfeplanung

Frau Höhmann berichtet, dass sich die beiden Fachausschüsse weiterhin mit der Situation von jungen Geflüchteten und deren Familien beschäftigen. In einem ersten Schritt habe man sich mit den situativen Umständen der Geflüchteten befasst. Weiterhin sei eine Evaluation der im Landkreis Kassel bereits bestehenden Angebote für die Zielgruppe erfolgt. In einem letzten Schritt seien die Versorgungslücken und Bedarfe identifiziert worden. Die Fachausschüsse Erziehungshilfe und Jugendhilfeplanung streben eine kompakte Präsentation der bestehenden Bedarfe (präventiv, integrativ, supportiv) an.

Herr Eckhardt äußert sich wiederholt besorgt über die Haltung gegenüber Integration innerhalb der Vereine. Oft sei unklar, ob die Vereine integrativen Maßnahmen offen gegenüberstünden.

Fachausschuss Kinderbetreuung

./.

Fachausschuss Jugendförderung und Jugendbildung

./.

TOP 5 Nachwahl Fachausschuss Erziehungshilfe

Frau Aschoff legt ihr Amt nieder und schlägt ihre Stellvertreterin Frau Birte Hahne als Nachfolgerin vor. Das Amt der neuen Stellvertreterin solle Frau Marie Christine Most übernehmen.

Der Vorschlag wird vom Jugendhilfeausschuss einstimmig beschlossen.

TOP 6 Präventionskonzept

Frau Scherer drückt ihre Freude darüber aus, dass das Präventionskonzept „Jugendhilfe“ verabschiedet worden ist.

Bezüglich des Bestandteils „JAWohl“, bei dem es sich um die präventive sozialräumliche Implementierung im Wolfhager Land handele, seien bereits Vorvereinbarungen getroffen worden. Man habe eine Sozialraumkonferenz bestehend aus den hauptamtlichen OrtsjugendarbeiterInnen, der Sozialarbeit in Schulen und dem Allgemeinen Sozialen Dienst angebahnt. Nachfolgende Vorgehensweisen müsse man mit den BürgermeisterInnen der Kommunen abstimmen. Hierbei sei ein konstruktiver Umgang angedacht.

Weitere Bestandteile des Präventionskonzepts betreffen die Binnenstruktur im Fachbereich Jugend. In welcher Form die Jugend- und Familienarbeit Mehrausstattungen erhalte, sei noch unklar. Eine Verteilung der Mittel erfolge im März.

Im Rahmen des Beschlusses des Präventionskonzepts bestehe der Auftrag dahingehend, die Fallzahlentwicklung im Allgemeinen Sozialen Dienst, im Kinderschutzfachdienst und der Ambulanten Jugendhilfemaßnahmen zu beobachten. Hinsichtlich der Arbeit mit delinquenten Jugendlichen weisen die Ambulanten Maßnahmen positive Effekte auf. Vor allem im Bereich der Wiederholungstäter gebe es rückläufige Trends.

Herr Bechtel bekräftigt grundsätzlich die Förderung von präventiven Konzepten. Weiterhin macht er darauf aufmerksam, dass ein Zusammenhang zwischen präventiven Maßnahmen und anschließenden monetären Erfolgen, d.h. Mitteleinsparungen, nicht ohne weiteres herleitbar sei – unter anderem Wanderungsbewegungen seien zu berücksichtigen. Bezüglich der Amortisierungsrate solle man keine vorschnellen Schlussfolgerungen ziehen.

Frau Selbert betont, dass die Amortisation kein primäres Ziel sei, vielmehr solle anhand der Fallzahlentwicklung bedarfsgerecht nachgesteuert werden.

TOP 7 Bundesteilhabegesetz

Frau Scherer informiert umfassend über die Neuerung innerhalb des Bundesteilhabegesetzes.

Sämtliche Informationen sind der beigefügten PowerPoint-Präsentation zu entnehmen.

TOP 8 Termine

Die 7. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschuss findet am folgenden Termin statt:

Donnerstag 24.05.2018, 15:00 Uhr

TOP 9 Themenspeicher

- Kompakte Präsentation der Evaluationsergebnisse in Bezug auf die Bedarfe junger Geflüchteter und deren Familien durch die Fachausschüsse Erziehungshilfe und Jugendhilfeplanung. Ergänzungen durch den Fachausschuss Jugendförderung und Jugendbildung
- Wissensstandaktualisierung in Bezug auf den Erlass UBUS

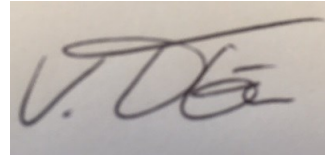
TOP 10 Verschiedenes

./.

Herr Bechtel schließt die Sitzung um 16:45 Uhr.

Handwritten signature in black ink on a light background, reading "Jüd Bechtel".

Bechtel
Vorsitzender

Handwritten signature in black ink on a light background, reading "V. Thüne".

Thüne
Schriftführerin

Teilnehmerverzeichnis:

Teilnehmer	Fraktion	Bemerkung
------------	----------	-----------

Anwesend:**Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Gerd Bechtel		
Doris Bischoff	SPD	
Volker Eckhardt		
Franz Joachim Fein		
Michael Görner	SPD	
Jürgen Günst		
Petra Meyer		
Helga Pflieger	SPD	
Horst Pilgram-Knobel		
Meinolf Schaefers		
Anna-Maria Schölch	CDU	
Dieter Schrader		
Susanne Selbert	SPD	

Teilnehmende Personen (ohne Stimmberechtigung)

Michaela Dettori		
Malte Fehling	FW	
Alexandra Gerland-Dölle		
Heike Giede-Jeppe	FDP	
Dr. Mechthild Grosche		
Anna Hesse		
Erich Horbrügger		
Christian Rapp		
Inga-Kristin Thom		

Verwaltung

Jutta Hambrock		
Ralph Kleppe		
Sabine Scherer		
Vanessa Thüne		

Gäste

Annegret Höhmann		
------------------	--	--

Abwesend:**Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Rosa-Maria Hamacher		
Florian Kohlweg	AfD	
Susanne Regier	B90/DIE GRÜNEN	

Teilnehmende Personen (ohne Stimmberechtigung)

Kudret Altindag	IWG	
Dr. Nathalie Bock		

Michael Grieneisen		
Dekan Wolfgang Heinicke		
Dr. Stephanie Knoche	DIE LINKE.	
Günter Mackenrodt		
Paula Milena Weise		

Verwaltung

Regine Bresler		
----------------	--	--